

50 Jahre ungebrochen Freude an Livemusik

Fuldaer Showband „Firebirds“ feiert 50-jähriges Bestehen / Jubiläumsauftritt beim Ball der Stadt Fulda

FULDA (MK). Winfried Röhner – Manager, Keyboarder und Saxophonist der Fuldaer Showband „Firebirds“ – feiert in diesem Jahr mit seinen Musikern das 50-jährige Bestehen.

In einer Zeit, als Elvis, die „Beatles“ und deutsche Schlagerinterpreten wie Peter Kraus, Udo Jürgens, Peter Alexander und Freddy Quinn die Hitparaden stürmten, fand sich in Fulda die Band „The Firebirds“ zusammen. Der heutige Bandleader ist 1967 in die Band eingetreten und hat die Gründungsmitglieder Ernst Schultheis, Rudi Schultheis (†), Egon Kircher, Charly Koch und Winfried Schuchert (Namensgeber) verstärkt. Charly Stecher (†) war in dieser Zeit als Gitarrist dazugestoßen.

Die Truppe spielte zunächst Titel von Beatbands, bekannten Sängern und Schlager aus der Hitparaden. Auftritte erfolgten meist in der heimischen Region, Vogelsberg und Rhön. Dabei waren zu diesem Zeitpunkt auch die ersten Auftritte für die Fuldaer Karneval-Gesellschaft beispielsweise beim Ball der Stadt Fulda oder beim Rosenmontagsball in der Orange. Später kamen die Fremdsitzungen hinzu.

Personelle Veränderungen, unter anderem die Verstärkung durch Kalle Mager – inzwischen mehr als 20 Jahre Bandmitglied bei den



Die Fuldaer Showband „The Firebirds“ ist der Fuldaer Karneval-Gesellschaft seit vielen Jahren verbunden. Daher wundert es nicht, dass die Truppe ihr 50-jähriges Jubiläum auf dem Ball der Stadt Fulda feiern wird. Foto: Uli Meier

„Firebirds“ – erweiterte die Vielseitigkeit der Formation in punkto Instrumentierung, Entertainment und Programmausrichtung. Die 70er und 80er Jahre waren geprägt durch Bühnenshows nach dem Vorbild von Hazy Osterwald und dem Jochen Brauer Sextett.

Die Band hatte das Glück, weitere bekannte Musiker wie Günther Fuchs, Detlef Redlitz (†), Elmar Hainer und Thomas Cavazzini zu gewinnen, die bei den Schallplattenproduktionen und bei Bällen und Galas

jahrelang bundesweit mitgewirkt haben. Regelmäßig wurden über einen längeren Zeitraum Titel der LP „Zurück zur Erde“ im Rundfunk bundesweit gesendet, wodurch ihr Bekanntheitsgrad erhöht wurde.

In den 90er Jahren kam mit Silvia Völker eine ausgebildete Sängerin in die Band, was sich positiv auswirkte. Plötzlich konnten erfolgreiche Chart-Hits von international bekannten Pop-Größen wie Gloria Gayner, Nicole Kidman, Cher, Madonna oder auch

Hits von „ABBA“ gespielt werden. Die Programmweiterung kam und kommt bis heute beim Publikum bestens an. Mit Florian Röhner kam ein noch breiteres Spektrum an Instrumenten auf der Bühne – Keyboard, Posaune, Alt-Sax und Gitarre. Auch ausgesuchte Gesangstitel von Röhner bereichern das heutige Programm.

Seit etwa fünf Jahren verstärkt Fred Nash mit seiner Erfahrung als Gitarrist in mehreren Profibands, unter anderem bei Max Gregor

und Freddy Brock, durch gute Arrangements für die „Firebirds“ und eine wirkungsvolle Stimme die Fuldaer Erfolgsgruppe. Durch die Krankheit des Schlagzeugers Franz Krack (mehr als 20 Jahre Bandmitglied), der auch gleichzeitig für die Tontechnik zuständig war, kam es zu einem Wechsel. Frank Müller und Dirk Günsler unterstützen die Band bei den heutigen Gastspielen. Weitere Schlagzeuger wurden ebenfalls eingearbeitet, falls Unterstützung benötigt wird. Techniker

am Mischpult ist Markus Karrlein. Er kommt aus dem Frankenland.

Bei kommenden Auftritten im Januar und Februar in München sind die dort ansässigen Bandmitglieder Marius Lubnow, Gitarrist und Sänger, und Sängerin Larissa Staadtlich im Einsatz. Nicht unerwähnt sollte auch die große Orchester-Besetzung mit Streichquartett sein, unter der Leitung von Karsten Aßmann, welche bei großen Bällen wie dem Semper Opernball Dresden oder Bällen in der Meistersingerhalle Nürnberg und der Liederhalle Stuttgart mitgewirkt hat.

Heute wird das „Firebirds“-Sextett mit Nicolas Lubnow am Bass beim Ball der Stadt Fulda im Wechsel mit dem Orchester Otti Bauer im Festsaal des Maritim-Hotels auftreten. Am 4. November 2017 präsentieren die „Firebirds“ beim Floraball mit Tanzturnier in gleicher Räumlichkeit unter anderem Standardtänze und lateinamerikanische Tanzrhythmen.

Das gesamte Team freut sich weiterhin darauf, gemeinsam zu musizieren und das Publikum zu begeistern, wie es beispielsweise beim Wiener Opernball oder beim Bundespresball der Fall war. Besonders interessiert ist die Band an kommende Auftritte in Fulda und der heimischen Region.



Leuchtturm für Lummerland

FULDA (MK). Lummerland ist in Gefahr! Deshalb benötigt die Insel einen Leuchtturm. König Alfons schickt Jim und Lukas los, um den Scheinriesen Herrn Tur-Tur für diese Aufgabe zu gewinnen. Auf ihrer Reise begegnen sie Sursularpitschi, die ganz traurig erzählt, dass das Meer nicht mehr leuchtet. Jim und Lukas beschließen zu helfen und steuern den Magnetberg an. Was dort passiert, was ein Perpetuumobil ist, wieso ein Halbdrache schreckliche Angst hat und ob Herr Tur-Tur wirklich Lummerland retten kann, zeigt das wundersame Figurentheaterstück „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ am Sonntag, 22. Januar, um 15 Uhr im Kulturkeller. Karten gibt es in den FZ-Geschäftsstellen. Foto: Veranstalter

Integration auf Ostfriesisch

Winterzeitkino im Kulturkeller zeigt am 16. Januar eine Wohlfühlkomödie

FULDA (MK). Im Winterzeitkino im Fuldas Kulturkeller wird am Montag, 16. Januar, um 20 Uhr die Wohlfühlkomödie „Ostfriesisch für Anfänger“ gezeigt.

Der kleinen ostfriesischen Gemeinde Niederhörn stehen große Veränderungen bevor. Denn um massig Fördergelder einzustreichen, sorgt Bürgermeister Holthagen (Holger Stockhaus) dafür, dass schon bald die ersten ausländischen Fachkräfte für einen zweimonatigen Integrationskurs vorbeischauen. Das stößt aber nicht nur auf Zustimmung und besonders der verwitwete und verschuldete Uwe Hinrichs (Dieter Hallervorden) hat etwas dagegen – denn ausgerechnet in seinem alten und mittlerweile zwangsverpfändeten Haus sollen die „Utländer“ unterrichtet werden.

Nach einem wenig erfreulichen Zwischenfall kommt es, wie es kommen muss: Ausgerechnet Uwe wird dazu verdonnert, den Neuan-



Dieter Hallervorden bringt ausländischen Fachkräften in „Ostfriesisch für Anfänger“ Plattdeutsch bei. Foto: Universum Film GmbH

kömmlingen etwas beizubringen. Und als stolzer Ostfrieser bringt er ihnen nicht Hoch-, sondern Plattdeutsch bei – ohne dass es jemand bemerkt. Dabei bleibt es allerdings nicht

und schon bald muss Uwe über sich hinauswachsen, um die Zukunft der Migranten und seine eigene zu retten. Karten gibt es in den Geschäftsstellen der Fuldaer Zeitung.

Die Waffeln der Frau

MOTTEN (MK). Mit dem Kabarett-Liederabend „Die Waffeln der Frau“ gastiert das Frauen-Duo „Duelle“ am Samstag, 14. Januar, um 20 Uhr im Gasthof „Zur Grünen Au“ in Motten. Marianne Blum und Marina Gajda befassen sich mit brandaktuellen gesellschaftlichen Fragen und mit Weltpolitik. Außerdem gibt es mitreißende Musik, herrlich komische Szenen und frische Waffeln.

Filmabend

RHÖN (MK). Ein Kinoabend findet am Dienstag, 17. Januar, um 19.30 Uhr im „Haus der Langen Rhön“ in Oberelsbach, statt. Gezeigt wird der Film „Die fabelhafte Welt der Amelie“. Amelie ist nicht ganz von dieser Welt, hat aber ihre eigene, fabelhafte. Als sie als gute Fee in das Leben ihrer Mitmenschen eingreift, weiß sie, was sie zu tun hat.

Digitale Verfremdung von Fotografien

Dritte Ausstellung von Hans Kiefl ab kommenden Sonntag im Hohhaus-Museum in Lauterbach zu sehen

LAUTERBACH (MK). Das Hohhaus-Museum in Lauterbach eröffnet am Sonntag, 15. Januar, um 11.15 Uhr mit einer Vernissage die Ausstellung des Künstlers Hans Kiefl unter dem Motto „Farbenspiel“.

Ausgehend von Farbfotografien – Makroaufnahmen und Porträts – hat Hans

Kiefl diese mit Malerei kombiniert, am Computer ausgeführt. Sein Grundgedanke dabei ist die Beobachtung, dass ein typisches Foto eine momentane Wirkung ausstrahlt, die bald verpufft, während bei einem gemalten Bild eher eine Langzeitwirkung entsteht, der Betrachter immer

wieder Neues im Bild entdeckt.

Kiefl hat diese Wirkung angestrebt, schrittweise seit Jahren weiterentwickelt: durch künstliche, farbige Beleuchtung, digitale Veränderungen über die Gradationskurve und Hineinmalen in das Foto am Computer. Die ersten beiden Schrit-

te waren in seinen früheren Ausstellungen in Lauterbach zu sehen, jetzt die Foto-Malerei. Hans Kiefl lebt in Erkrath bei Düsseldorf und stammt aus Lauterbach. Er war bis zu seiner Pensionierung als Kunstszahler tätig und arbeitet heute noch als Schulfotograf. Als Fotokünstler ist er

hauptsächlich im Raum Düsseldorf bekannt.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Februar dienstags, donnerstags, freitags und sonntags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 12 sowie samstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. montags hat das Museum geschlossen.



Bräutmodenbasar Fulda
28. + 29. 1. 2017
im Dompfarrzentrum
jeweils Samstag, 10-17 Uhr
Sonntag, 10-15 Uhr
Tel. (06 61) 58879